

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **85 (2005)**

Heft 10-11

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ten und den kulturellen Konsens wiederherstellen. Über 18'000 Seiten sind bereits erschienen: eine Kassette mit zwanzig Romanen, von Goethe und Fontane über Thomas Mann und Hermann Hesse bis zu Kafka und schliesslich Günter Grass und Thomas Bernhard; eine andere mit über 180 Erzählungen, von Goethe, Schiller und Jean Paul über E.T.A. Hoffmann, Stifter und Storm bis zu Canetti, Christa Wolf und Christoph Ransmayr; und eine dritte mit mehr als vierzig Dramen, von Lessing, Goethe und Schiller über Büchner, Schnitzler und Brecht bis zu Heiner Müller und Botho Strauss. In diesen Tagen wird eine Kassette mit etwa 1400 Gedichten – vom Hildebrandslied und Hartmann von Aue, über Goethe, Schiller und Hölderlin, Heinrich Heine und Stefan George bis zu Paul Celan, Erich Fried und Durs Grünbein – ausgeliefert, und eine weitere Kassette mit Essays soll in Vorbereitung sein.

Die Auswahl, die Reich-Ranicki getroffen hat, ist ebenso objektiv wie subjektiv. Objektiv ist sie, weil sie die längst kanonisierten Klassiker – auch diejenigen der Moderne – berücksichtigt, und subjektiv ist sie, weil sie den aus zahlreichen Artikeln und Interviews wohlbekannten Geschmack des Herausgebers wiedergibt. Gerade in der Mischung aus Übernahme und Neuerung ist Reich-Ranickis Auswahl ein Kanon: eine Liste der wichtigen Werke deutschsprachiger

Literatur, die alle Traditionen aller Epochen einschliesst und der Literaturgeschichte ebenso wie dem Zeitgeschmack Rechnung trägt. Indem er aber vorgibt, «*nichts anderes als freundliche Hinweise, Vorschläge und Empfehlungen*» zu bieten, kokettiert Reich-Ranicki mit seinem eigenen Vorhaben; denn die Idee des Kanons ist Verbindlichkeit, und auch «Der Kanon» will für Lehrer und Schüler verbindlich sein. So war denn auch nicht nur die «literarische Qualität», sondern auch die «Lesbarkeit der Texte» ein Auswahlkriterium. Reich-Ranickis «Kanon» hat in Deutschland eine Debatte über Literatur ausgelöst und auch dazu beigetragen, dass die Bedeutung der literarischen Bildung – und also ihrer Vermittlung in den Schulen – öffentlich beschworen wurde. «Der Kanon» ist zwar nur *ein* Kanon, aber er deutet auf das allgemeine Bedürfnis nach einer überschaubaren, kritisch sanktionierten Auswahl hin.

«Der Kanon. Die deutsche Literatur». Herausgegeben von Marcel Reich-Ranicki. Frankfurt: Insel Taschenbuch Verlag, 2002–2005. Romane. 20 Bände im Schuber, 2002.

Erzählungen. 10 Bände und ein Begleitband im Schuber, 2003.

Dramen. 8 Bände und ein Begleitband im Schuber, 2004.

Gedichte. 7 Bände und ein Begleitband im Schuber, 2005.

STEFANA SABIN, geboren 1955, schreibt als freie Kulturkritikerin insbesondere für die NZZ und die FAZ.

BOMMERSHEIM CONSULTING
STRATEGIE COACHING
PERSONALBERATUNG

PERSONALBERATUNG
PERSONALENTWICKLUNG
COACHING

*Wollten Sie nicht schon längst
eine neue Beziehung?
Endlich etwas Festes?*

professionell – diskret – erfolgreich

Wir vermitteln für Sie die gesamte Bandbreite der Buchbranche. Nutzen Sie unsere Erfahrungen,
unser Know-How und unsere Kontakte.

Informieren Sie sich über unsere Leistungen und Kompetenzen im persönlichen Gespräch!
Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre Mail!

Helena Bommersheim:
Telefon (089) 55 06 24 04
bommersheim@bommersheim.de

Dr. Kirsten Steffen:
Telefon (089) 55 06 24 04
steffen@bommersheim.de

**BOMMERSHEIM
CONSULTING**

BUTTERMELCHERSTRASSE 16 · D-80469 MÜNCHEN
TELEFON +49 89 55062404 · TELEFAX +49 89 17095735
WWW.BOMMERSHEIM.DE